

06:27 Uhr
20:25 Uhr

05:47 Uhr
19:29 Uhr

Neumond
17.04.

erstes Viertel
24.04.

Vollmond
01.05.

letztes Viertel
09.05.

gen der Bürger

trauensvolle Verhältnis
ischen der Bevölkerung
d der Polizei erhalten und
dern, die Tätigkeit der
izei unterstützen sowie
regungen und Wünsche
antragen“, heißt es in der
ladung. Um auf die Fra-
in der öffentlichen Fra-
runde näher eingehen
können, bittet die Kreis-
izei, Fragen möglichst
zum 22. April telefonisch
er 05221 / 8881501 oder
rftlich an die
ispolizeibehörde Her-
L. Direktionsbüro Zent-
Aufgaben, Hansastrasse
32049 Herford zu richten.

chen Fenster

chmerinnen und Teil-
mer können sich also
rraschen lassen“, heißt
der Einladung. Treff-
kt zur Führung ist um
hr vor dem Archäolo-
nen Fenster am Münster.
Führung ist nicht bar-
frei und dauert etwa 90
uten, teilt der Veranstalt-
er. Die Kosten pro Per-
son betragen sieben Euro
(abzüglich fünf Euro). Kinder
unter 14 Jahren sind frei.
Anmeldung ist nicht
erlässlich.

ng am Wall

ort zu entdecken
sie zu erkennen
er Wall selbst und
uch die anliegenden
gärten böten eine groß-
elfalt an besonderen
beeindruckenden Bäu-
die gerade im begin-
nen Laubaustrieb gut
hen sind. Der Wall stelle
in grünen „innerstäd-
en Ring“ dar. Der dritte
bei dem es um das Ken-
ern von Vogelstim-
geht, findet am 31. Mai
verdrissen statt.

fielen. Am Steuer
sollen Männer aus
dem Kreis Herford
gessen haben.
Den Artikel gibt es
bei uns im Internet.

ins auf



Teamwork unter erschwerten Bedingungen: Für Dr. Wolf-Christian Hampe und Dr. Rebecca Mattern ist es bereits der zweite ehrenamtliche Hilfseinsatz in Afrika gewesen. Im Frühjahr haben die beiden Zahnärzte aus Herford drei Wochen in Gambia geholfen – ehrenamtlich und auf eigene Kosten. Die Dankbarkeit der Afrikaner sei riesig gewesen. Fotos: privat

Herforder Hilfseinsatz in Gambia: Mediziner sind ehrenamtlich und auf eigene Kosten unterwegs

Zähne ziehen am laufenden Band

Von Moritz Winde

HERFORD (WB). An dem tennishochballgroßen Abszess im Unterkiefer hätte der kleine Junge sterben können: Zwei Zahnärzte aus Herford haben dem Elfjährigen wohl das Leben gerettet. Drei Wochen waren sie im humanitären Einsatz in Gambia – einem der ärmsten Länder der Erde.

Nach Kenia 2024 sind Dr. Rebecca Mattern und Dr. Wolf-Christian Hampe im Frühjahr erneut nach Afrika aufgebrochen – Luftlinien-Entfernung etwa 6000 Kilometer –, um denen zu helfen, die es dringend benötigen. „In Deutschland haben zehn Prozent der Kinder 90 Prozent der Karieserkrankungen. In Gambia haben eigentlich alle Kinder faule Zähne“, sagt der 62-Jährige, der Praxen in Herford und Minden führt.

Bei frühzeitiger Behandlung können die löchrigen Beißer meist gerettet werden. Doch in dem 2,5-Millionen-Einwohner-Staat, der vollständig vom Senegal umschlossen ist, sei die Versorgungslage dramatisch. „Zahn-

ärzte, wie wir sie kennen, gibt es dort nicht. Lediglich einige Hilfs-Zahnärzte, denen wir versuchen, die Basics beizubringen“, sagt Dr. Rebecca Mattern. Dabei wären ausgebildete Dentisten dringend notwendig: Denn Limos und Süßigkeiten sind längst auch in sogenannten Entwicklungsländern in aller Munde – und richten verheerenden Schaden an. Denn die traditionellen Reinigungsmethoden sind nicht gegen den aggressiven Zucker ausgelegt.

Der Waschraum als Operationssaal

Viele afrikanische Stämme verwenden nach wie vor Zweige von Bäumen wie dem Neembaum oder Miswak als Zahnbürsten. Diese Zweige werden abgebrochen und das Ende wird gekaut, bis es ausfranst und wie eine Bürste wirkt. Die Taktik hilft nicht nur bei der Plaque-Entfernung, sondern hat auch antimikrobielle Eigenschaften, die zur Bekämpfung schädlicher Bakterien im Mund beitragen. Gegen die süßen, industriell gefertigten Lebens-

mittel ist diese alte Hygieneform allerdings machtlos – wie das Dental-Duo aus Ostwestfalen erleben musste.

„Wir haben am laufenden Band Zähne ziehen müssen. An einem einzigen Tag waren es über 40“, erinnert sich Wolf-Christian Hampe, der gemeinsam mit seiner jungen Kollegin und der Unterstützung von Medizinstudentinnen aus Münster und Hamburg sowie einem ortsansässigen Team hunderte Patienten behandelt hat. Den meisten konnten sie Schmerzen nehmen, einige vor Schlimmerem bewahren.

Wie den kleinen Jungen, dessen Abszess – ausgelöst durch faule Zähne – lebensbedrohlich hätte werden können. „Diese große Ansammlung von Eiter kann schnell zu einer Blutvergiftung führen“, sagt Dr. Rebecca Mattern. Die Arbeitsbedingungen im Remis Health-Centre in Darsilami – aufgebaut von einer Privat-Organisation aus Köln – seien herausfordernd gewesen. Kein Vergleich zu deutschen Standards. Auch in der Schule praktizierten die

Mediziner. Da musste dann auch mal der Waschraum als Operationssaal herhalten. Not macht eben erfinderisch.

Was treibt die 29-Jährige an, ihren Jahresurlaub und einen Haufen Geld für diese Mission zu „opfern“? „Es mag jetzt pathetisch klingen: Aber ich möchte der Welt etwas zurückgeben. Ich habe das Gefühl, in Afrika können wir wirklich etwas bewirken. Und aus materiellen Dingen

mache ich mir sowieso nicht viel.“

Die Dankbarkeit der gambischen Patienten sei riesig gewesen – Ansporn, die humanitären Einsätze fortzuführen. Der nächste Flieger sei schon so gut wie gebucht. Jetzt wollen Dr. Rebecca Mattern und Dr. Wolf-Christian Hampe ihre Kollegen vom Mitmachen überzeugen. Zu tun gibt es in Afrika allemal genug.



Der Waschraum als Behandlungszimmer: Die Herforder Zahnärztin Dr. Rebecca Mattern versorgt gemeinsam mit Medizinstudentinnen aus Deutschland dieses gambische Schulmädchen.

Früherer Chefarzt der Kinderklinik mit 89 Jahren verstorben – Jahrzehntelanger Einsatz für Frieden und Umweltschutz

Trauer um Winfrid Eisenberg

Von Bernd Bexte

HERFORD (WB). Er war viele



Menschen für mich eingesetzt haben. Auch Kollegen haben mir den Rücken ge-

Krankenhaus in Tansania tätig – eine Zeit, die ihn geprägt hatte. Zurück in D...

Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atom-

E

B

sche

pper

chrichten

ten oder F

ie von sof

pend um

r. Die Sei

ionsschl

tung weit

v.westfale

len Bar

Abszess

ten: Zwei

wohl das

tären Ein

de.

n Winz

turschat